

Zur zweiten Sitzung

1. Paul de Man: Der Widerstand gegen die Theorie:

- Grundidee: Am Widerstand gegen die Theorie richtet sich gegen das Bedrohliche der Theorie. Das Bedrohliche der Theorie verweist am besten auf das, was eine Theorie ausmacht. Beispiel: Literaturtheorie
- Ein literarischer Text besitzt eine **grammatische und eine rhetorische Dimension**. Die rhetorische Dimension läuft der grammatischen entgegen, indem sie die Zeichenstruktur so arrangiert, dass sich im literarischen Texte die Bedeutungen der Zeichen konstruieren und dekonstruieren.
- Der Widerstand gegen die Theorie ist ein Widerstand gegen die **Sprache**, insbesondere der Sprache über Theorie.
- Der Widerstand gegen die Theorie ist ein Widerstand gegen das **Lesen**.
- Der Widerstand gegen die Theorie ist ein Widerstand gegen die **rhetorische** Dimension des literarischen Textes.
- Der Widerstand der Theorie ist ein Widerstand gegen die unvermeidliche **Autoreflexivierung** von Theorie(bildung).

2. Theorie:

- Etymologie: Anschauung, Betrachtung, Beobachtung
- Theorie entsteht aufgrund der und markiert die Distanz des Beobachters zur Welt und seine Unfähigkeit, auf die Welt direkt zuzugreifen, unmittelbar an ihr teilzuhaben.
- 2 Modelle:
 - (1) Die kriminalistische Theorie des Mörders oder der Tat,
 - (2) die philosophische Theorie der Erkennens (Platos *Höhlengleichnis*)
- Theorie ist ein Medium zur Welt.
- Theorie: Differenz von Objekt- und Metaebene
- Theorie & Praxis: unterschiedliche Optionen
- Theorie & Empirie

3. Funktionen der Theorie:

- Wissenschaftliche Gegenstandsbestimmung: Objektkonstitution
- Wissenschaftliche Begriffsbildung
- Wissenschaftliche Urteilsfindung: $z : x = y$, Urteil: Subsumption, analytische oder synthetische Urteile (Kant), Erklärung
- Stringenz, Einfachheit, Eleganz der Theorie: rationale und/oder ästhetische Kriterien

4. Probleme der Theorie; Probleme der Objektkonstitution: Autoreflexivierung

- Zusammenfall von Objekt- und Metaebene im Zusammenfall von Objekt- und Metasprache (Beispiel: Bedeutungs-Theorie)
- Theorie als Praxis
- Empirie als Vorgabe der Theorie, Theorie als Vorgabe der Empirie: es gibt keine theorieunabhängige Empirie, Empirie ist ein theoretischer Begriff

4. Literatur zur zweiten Sitzung:

Göttner, Heide: Terminologie. In: Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte. Hg. v. Klaus Kanzog und Achim Masser. 2.Aufl. Berlin, New York 1984, S.353-366.

Man, Paul de: Der Widerstand gegen die Theorie. In: Volker Bohn (Hg.): Romantik. Literatur und Philosophie. Frankfurt a.M. 1987, S.80-106.

Poser, Hans: Wissenschaftstheorie. Eine philosophische Einführung. Stuttgart 2001.

Seiffert, Helmut u. Gerard Radnitzky (Hg.): Handlexikon zur Wissenschaftstheorie. München 1992.

Seiffert, Helmut: Einführung in die Wissenschaftstheorie. 2 Bde. 5.Aufl. München 1972.